

Schulinternes Curriculum – Philosophie (Literacy und Numeracy)

I. Allgemeine Leitlinien

- 1. Sprachliches und logisches Denken gehören zusammen: Literacy (Lesen, Schreiben, Argumentieren) und Numeracy (logisches, strukturiertes, quantitatives Denken) werden im Philosophieunterricht integrativ gefördert.*
- 2. Philosophische Urteilsbildung basiert auf Verstehenskompetenz: Die Fähigkeit, komplexe Texte zu verstehen und begründet Stellung zu beziehen, steht im Zentrum.*
- 3. Schülerorientierung und Altersangemessenheit: Inhalte und Methoden zur Förderung von Literacy und Numeracy werden entwicklungsbezogen angepasst.*
- 4. Methodenvielfalt: Der Unterricht nutzt sprachliche, visuelle und handlungsorientierte Zugänge – etwa durch Dialoge, Texte, Modelle, Diskussionen oder Entscheidungsbäume.*

II. Literacy – Lesekompetenz, Argumentation, philosophisches Schreiben

- 1. Alle Jahrgänge arbeiten regelmäßig mit Texten – altersangemessen von erzählenden bis zu argumentativen Originaltexten.*
- 2. Philosophisches Schreiben wird gezielt eingeübt, z. B. durch Essays, Stellungnahmen, Tagebuchreflexionen oder Dialoge.*
- 3. Argumentieren wird systematisch aufgebaut, beginnend mit einfachen Begründungsmustern bis hin zur Analyse komplexer Argumentationen.*
- 4. Mündliche Literacy wird durch Diskussionsformate wie sokratische Gespräche, Debatten oder Rollenspiele gefördert.*
- 5. Sprachliche Hürden werden durch didaktische Hilfen (z. B. Sprachhilfen, Satzbausteine, Fachwortlisten) systematisch abgebaut.*

III. Numeracy – Logik, Struktur, Zahlenkompetenz im Kontext

- 1. Formale Logik wird altersgerecht eingeführt, z. B. mit Aussagenlogik, Wahrheitstabellen, Schlussregeln oder Fehlschlussanalyse – ab Klasse 6 zunehmend formalisiert.*
- 2. Quantitatives Denken wird ethisch eingebettet, z. B. in Gerechtigkeitsfragen, Dilemmata oder utilitaristischen Abwägungen.*
- 3. Philosophische Urteilsbildung berücksichtigt Zahlenkritik, z. B. durch Reflexion über Umfragen, KI, Statistik oder technologische Entscheidungen.*
- 4. Visuelle Strukturierungsformen (Entscheidungsbäume, Tabellen, Diagramme) werden als Hilfsmittel zur Urteilsfindung eingeführt und reflektiert.*
- 5. Mathematisches Denken wird nicht isoliert, sondern philosophisch kontextualisiert – im Spannungsfeld von Argument, Zahl und Wert.*

IV. Stufenspezifische Konkretisierungen

<i>Jahrgang</i>	<i>Literacy-Schwerpunkt</i>	<i>Numeracy-Schwerpunkt</i>
<i>5/6</i>	<i>Erzählerisches Philosophieren, einfache Argumente, schriftliche Reflexion</i>	<i>Logikrätsel, einfache Wenn- Dann-Beziehungen, Zahlen in Gerechtigkeitsfragen</i>
<i>8/9</i>	<i>Textarbeit an Originalzitate, Essays, Dialoge, Diskussionen</i>	<i>Logikanalyse, Dilemmata mit Zahlen, Ethik und Daten (KI, Umwelt)</i>